

Fundacja Równości



Warschau, den 20.04.2006

Exposé

Kultur der Vielfalt – TEDDY on Tour in Warsaw

Im Januar 2005 wurde in Warschau die „Stiftung für Gleichberechtigung“ (Fundacja Równosci) von drei Organisationen gegründet, die sich in der polnischen Gesellschaft führend für schwule, lesbische, bisexuelle und transsexuelle Belange einsetzen. Die Stiftungsgründer sind:

- „Kampagne gegen Homophobie“ (KPH – Kampania Przeciw Homofobii): Die KPH wurde 2001 als nationale Organisation gegründet, die sich in Polen für die rechtliche Gleichstellung homosexueller und transsexueller Menschen in der polnischen Gesellschaft einsetzt. Sie tritt in der Öffentlichkeit aktiv für emanzipatorische Aufklärung, für Rechtshilfe von Betroffenen und für Beratung ein. Die KPH ist in Polen als gemeinnützige Organisation anerkannt.
- „Lambda Warschau“ (Lambda Warszawa): Der Verein Lambda wurde 1997 in Warschau gegründet. Lambda unterhält in Warschau ein Beratungszentrum. Durch Beratung und Hilfestellung setzt sich der Verein dafür ein, dass die LGBT Schwule, Lesben, Bisexuelle und Transsexuelle eine positive Einstellung zu ihrer Identität entwickeln können. Lambda wirbt für mehr Anerkennung und Toleranz in der Gesellschaft. Lambda ist als gemeinnütziger Verein anerkannt.
- „Internationale Vereinigung von Schwulen und Lesben für Kultur in Polen“ (Międzynarodowe Stowarzyszenie Gejów i Lesbijek na Rzecz Kultury w Polsce): Der Verein setzt sich durch die Organisation von kulturellen Veranstaltungen für mehr Toleranz und Anerkennung gegenüber Homosexuellen und Homosexualität in der polnischen Gesellschaft ein. Er wird für mehr Vertrauen und Respekt gegenüber Homosexuellen und ihren Familien.

Die Entstehung der „Stiftung für Gleichberechtigung“ ist eine Antwort auf die Notwendigkeit einer Organisation, die sich mit der Durchführung, Werbung und Finanzierung von großen gesellschaftspolitischen und kulturellen Veranstaltungen in Polen einsetzt. Mit den Veranstaltungen setzt sich die Stiftung einerseits für die Gleichberechtigung homo-, bi- und transsexuellen Minderheit in der polnischen Gesellschaft ein, andererseits will sie damit auch im eigenen Land eine Kultur befördern, in der sich unterschiedliche Menschen gleichberechtigt und in gegenseitiger Achtung begegnen.



In ihrer kurzen Geschichte hat die Stiftung bereits zahlreiche Initiativen und Projekte mit großem Erfolg durchgeführt. Zu den wichtigsten Ereignissen zählten die „Tage der Gleichberechtigung“ und die internationale Konferenz „Anders, aber gleich. Schwule und Lesben in Polen und in der EU“ (10-12. Juni 2005 in Warschau). Ziel der Veranstaltungen war es, die Situation von Homosexuellen im sozialen, beruflichen und politischen Leben in Polen mit denen in anderen Ländern der Europäischen Union zu vergleichen und zu diskutieren. Die Veranstaltung stießen innerhalb der polnischen Öffentlichkeit auf eine große Resonanz. Erstmals in der Geschichte Polens wurde eine nachhaltige Diskussion zum Thema Diskriminierung und Toleranz von Homosexuellen in Polen in die Wege geleitet. Zu den Gästen gehörten u.a. Claudia Roth (MdB), Dr. Kees Waaldijk, Prof. Maria Szyszkowska (Mitglied des polnischen Senats), Volker Beck (MdB), Izabela Jaruga-Nowacka (stellv. Premierministerin Polens), Tomasz Nalecz (stellv. Vorsitzender des polnischen Sejm), Kazimierz Kuc (stellv. Vorsitzender des polnischen Senats).

Die „Stiftung für Gleichberechtigung“ pflegt enge Kontakte mit ausländischen Organisationen. Mit ihren Partnern „Maneo – Schwules Überfalltelefon und Opferhilfe“ aus Berlin und "SOS-Homophobie" aus Frankreich hat sie die Initiative "Schwules Weimarer Dreieck" begründet. Die Stiftung ist Mitglied bei "InterPride - The International Association of Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender Pride Coordinators", „EPOA – European Pride Organizers Association“ und "ILGA - International Lesbian and Gay Association".

Ziel des Projektes:

Das Internationale Filmfestival Berlin ist neben Cannes und Venedig das wichtigste und größte Festival weltweit. Unter den A-Klasse Festivals ist die Berlinale das einzige Publikumsfestival. Gegründet 1951 vereinigt das Festival mehr als 15.000 Fachbesucherinnen und Fachbesucher, rund 3.500 Journalisten aus etwa 70 Ländern, über 400.000 Kinobesucher in 10 Tagen bei über 390 Filmen (inkl. Kurzfilme), aufgeteilt in verschiedene Sektionen.

Der queere-Filmpreis TEDDY ist offizieller Bestandteil der Internationalen Filmfestspiele Berlin. 1987 wurden zum 1. Mal die TEDDYS in den Kategorien ‚Bester Spielfilm‘ und ‚Bester Kurzfilm‘ vergeben. Inzwischen werden auch Special TEDDYS an Personen oder Vereinigungen vergeben, die wichtige Beiträge für den queere-Film geleistet haben. Es ist der einzig queere-Filmpreis auf einem A-Festival. Ungefähr 40 Filme mit schwullesbischen Themen laufen auf der Berlinale, was ca. 10 % aller Festivalbeiträge ausmacht. Traditionell



werden die für den Teddy am relevantesten Filme in der Panorama Sektion des Festivals gezeigt.

Vom 8.-15. Juni 2006 veranstaltet die „Stiftung für Gleichberechtigung“ in Warschau wieder die „Tage der Gleichberechtigung“. Ziel der diesjährigen Veranstaltung ist es, erneut die Lage der Homosexuellen und anderen Minderheiten in den unterschiedlichen sozialen, kulturellen, beruflichen und politischen Bereichen Polens zu reflektieren und die Ergebnisse mit denen aus anderen Ländern der Europäischen Union zu vergleichen. Das diesjährige Motto lautet: „Kultur der Vielfalt“.

Trotz der Fortschritte in der Emanzipation hat der Kampf gegen Diskriminierung in Europa keinesfalls an Wichtigkeit verloren. Homosexuelle unterscheiden sich von anderen Minderheiten, weil sie nicht als das aufwachen können, was sie sind, sondern als das, was andere von ihnen erwarten. Das zu vermitteln und zu erkennen ist wichtig, um ein politisches Standing und einen Blick für die Zukunft zu entwickeln. Für die Veranstalter dient Kultur und Kunst als eines der wichtigsten Medium für die gesellschafts-politische Debatte über Menschenrechte und Rechte der Minderheiten.

Das Projekt „Kultur der Vielfalt - TEDDY on Tour in Warschau“ bietet die Möglichkeit, eine Auswahl von Filmen zum Thema Homosexualität, Toleranz und Emanzipation, die in der letzten 20 Jahren auf den Internationalen Filmfestivals in Berlin mit TEDDY-Awards ausgezeichnet wurden, dem polnischen und internationalen Publikum in Warschau zu präsentieren. Im Rahmen des Festivals sind neben der Filmvorstellungen auch eine Konferenz, Ausstellungen, Podiumsdiskussionen und Konzerte geplant.

Das Projekt hat zum Ziel, die polnische, deutsche und internationale kulturelle Vielfalt und deren Rolle im Kampf gegen Diskriminierung zu präsentieren und das Bewusstsein für den Einfluss der Kultur auf das Bild der einzelnen Personen und deren Rechte zu stärken. Die Vorführungsfilme wurden im Februar während der TEDDY-Twenty-Tribute im Zusammenarbeit mit „TEDDY e.V.“ ausgesucht. Als Zielgruppe sind Vertreter der LGBT aus Polen und aus dem Ausland, Vertreter der politischen Parteien und Regierungsinstitutionen, Nichtregierungsorganisationen aus Polen und dem Ausland, der Medien, der Polizei und von Kultureinrichtungen angesprochen.



Termin und Ort:

Das Filmfestival „TEDDY on Tour in Warschau“ findet vom 8.-15.06.2006 in Warschauer Kino „Luna“ statt. Die internationale Konferenz findet am 09.06.2006 in Konferenzzentrum „Zielna“ statt und die Afterparty-Konzert „Kultur der Vielfalt“ wird am 10.06.2006 in „Skarpa“-Club stattfinden. Weitere Veranstaltungsorte, werden demnächst bekannt gegeben.

Schirmherrschaft und Paten:

Izabela Jaruga-Nowacka (Abgeordnete des Polnischen Parlaments, Stellvertretende Premierministerin Polens a.D., Ministerin für Soziales und die Bevollmächtigte der polnischen Regierung für Fragen der Gleichstellung von Frauen und Männer a.D.), Kazimierz Kutz (polnischer Regisseur, Mitglied des polnischen Senats) – angefragt.

Auch zahlreiche deutsche Politiker und Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens haben das Projekt unterstützt, u.a. :

- Volker Beck, MdB, 1. Parlamentarischer Geschäftsführer Bündnis 90/Die Grünen,
 - Sebastian Edathy, MdB, Vorsitzender des Innenausschusses SPD
 - Jörg van Essen, MdB, Parlamentarischer Geschäftsführer FDP
 - Elke Ferner, MdB, Stellvertretende Parteivorsitzende und Stellvertretende Fraktionsvorsitzende SPD
 - Lissy Gröner, MdEP, Gleichstellungspolitische Sprecherin der SPE-Fraktion
 - Dr. Gregor Gysi, MdB, Fraktionsvorsitzender Die Linke
 - Dr. Werner Hoyer, MdB, Stellvertretender Fraktionsvorsitzender FDP
 - Ulrich Kelber, MdB, Stellvertretender Fraktionsvorsitzender SPD
 - Renate Künast, Vorsitzende der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen
 - Peter Kurth, CDU Berlin
 - Farid Müller, MdHB, GAL-Fraktion Hamburg
 - Claudia Roth, MdB, Bundesvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen
 - Dieter Kosslick, Direktor der Internationalen Filmfestspielen Berlin
 - Wieland Speck, Leiter der Panorama Sektion der Berlinale
- sowie über 40 deutsche Organisationen und Vereine.

Medienpartner:

„Gazeta Wyborcza“ (die größte polnische Tageszeitung), Radio „TOK-FM“, die polnische Wochenzeitung „Przekroj“. Geplant sind auch Partnerschaften mit deutschen und polnischen schwul-lesbischen Zeitschriften sowie mit Internet-Portals.



Programm:

Das Programm des Projektes „Kultur der Vielfalt“ ist in 5 Sektionen geteilt:

1. Filmfestival „Kultur der Vielfalt – TEDDY on Tour in Warsaw“
2. Internationale Konferenz „Kultur der Vielfalt“
3. Konzert und Gala "Kultur der Vielfalt"
4. Parade der Gleichberechtigung
5. Kleinere Projekte und Veranstaltungen.

Alle Sektionen sind miteinander zeitlich und inhaltlich abgestimmt und als ganzes bilden das Programm der „Tage der Gleichberechtigung“

Das unten dargestellte Programm kann noch ergänzt und geändert werden.

Während des Festivals ist im Kino Luna die Plakatausstellung der zwanzigjährigen TEDDY-Geschichte zu sehen.

Donnerstag, 08.06.2006

20.00 Eröffnung des Festivals

20.30 Filmvorführungen (Teil 1) zum Thema "Lesben und Schwule in der Filmgeschichte"

Nach der Filmvorführungen Sektempfang

Freitag, 09.06.2006

09.00 Internationale Konferenz „Kultur der Vielfalt“

Es findet eine ganztägige Internationale Konferenz mit Referaten und Podiumsdiskussionen und Workshops statt. Ziel dieser Veranstaltung ist es die Lage der Minderheiten in verschiedenen Bereichen des sozialen, beruflichen, politischen und vor allem kulturellen Lebens in Polen und in anderen Ländern der Europäischen Union zu präsentieren und zu vergleichen, um entsprechende Schlussfolgerungen zu ziehen. Als Zielgruppen der Veranstaltung fungieren Vertreter der LGBT aus Polen und aus dem Ausland, Vertreter der politischen Parteien und Regierungsinstitutionen, Nichtregierungsorganisationen aus Polen und aus dem Ausland, Medien, Vertreter der Polizei, Vertreter der Kultur.

Zur Teilnahme an der Konferenz sind alle Unterstützer und Paten eingeladen. Neben eingeladenen Experten werden auch Persönlichkeiten aus Politik, Kultur und Gesellschaft, sowie Filmemacher teilnehmen. Viele von dem haben schon



ihre Teilnahme bestätigt. Das detaillierte Programm und die Referatethemen werden bis Ende April bekanntgegeben.

Die Konferenz bietet Gelegenheit zum Meinungsaustausch und zu Diskussionen zu folgenden Themen:

1. Kultur lehrt Toleranz

Die Diskussion soll die Frage beantworten, wie die Kultur für mehr Toleranz genutzt werden kann, besonders in Bezug auf Menschen mit homosexueller Identität und andere Minderheitsgruppen.

2. Prozess der Emanzipation

Im Rahmen einer Diskussionsrunde werden die Geschichte, Probleme und Erfahrungen im Bereich der Emanzipation und Kampf für Gleichberechtigung sowie zukünftige Aufgaben vorgestellt.

3. Lesben in der Gesellschaft, Politik und Organisationen.

Besprochen werden Probleme der sogenannten „doppelten Diskriminierung und Ausgeschlossenheit“ der Lesben aus dem öffentlichen Leben und deren geringe Aktivität im gesellschafts-politisch-kulturellen Leben.

4. Politik der EU für Lesben und Schwule. Was ist mit Polen los?

Im Rahmen der Diskussionsrunde werden die Zusammenarbeit der Parteien mit der Lesben- und Schwulengemeinschaft, ihre Handlungen im Bereich der Homosexuellen-Gleichberechtigung sowie die Zukunftspläne vorgestellt.

5. Warschauer Hilfstelephon – 10-jähriges Jubiläum

Im Rahmen einer Diskussionsrunde werden die Erfahrungen aus der letzten 10 Jahren des Hilfstelephons dargestellt. Dessen Rolle bei der Bekämpfung von Homophobie und Gewalt gegen sexuelle Minderheiten, einzelne Lösungen aus verschiedenen Ländern sowie deren Entwicklungsperspektiven erörtert.

6. Kampf mit Diskriminierung – Möglichkeiten und Praxis

Die Diskussion soll die verschiedenen Praktiken und Erfahrungen im Kampf gegen Diskriminierung in Polen, Deutschland und anderen EU-Ländern darzustellen und die Frage beantworten, wie können diese auch in anderen Ländern genutzt werden. Es soll auch überlegt werden, welche gemeinsame Initiativen eine Chance zur Realisierung auf der EU-Ebene haben.

18.15 Filmvorführungen (Teil 2) zum Thema "Emanzipation"



Samstag, 10.06.2006

12.00 Parade der Gleichberechtigung

20.15 Filmvorführungen (Teil 3) zum Thema "Unsere Geschichte"

22.00 Konzert und Gala "TEDDY on Tour in Warsaw – Kultur der Vielfalt"

(Klub „Skarpa“)

Diese Veranstaltung ist als eine Benefizgala für Kampf gegen Diskriminierung geplant. Es haben schon zahlreiche Künstler ihre Teilnahme und Auftritt bestätigt (u.a. Jimmy Somerville). Durch Teilnahme von Fernsehen-, Radio- und Druckmedienpräsenz ist auch eine große öffentliche Interesse zu erwarten.

Sonntag, 11.06.2006

16.15 Filmvorführungen (Teil 4) zum Thema „Freuen auf der Leinwand“

22.00 Frauen Party in „Tomba-Tomba“ Club

Montag, 12.06.2006

18.15 Filmvorführungen (Teil 5)

Dienstag, 13.06.2006

18.00 Filmvorführungen (Teil 6) zum Thema "Antischwule gewallt und Verfolgung"

Nach der Filmvorführungen wird eine Podiumsdiskussion über Verfolgung von Homosexuellen und faschistische Rhetorik und Ideologie in Bezug auf Minderheitenstattfinden.

Die Teilnehmer sind u.a.: Rosa von Praunheim - Regisseur, Bill Schiller – schwedischer Journalist, Forscher der heutiger „Nazibewegung“, Vertreter der „Nigdy wiecej“ Verein.

Aus diesen Anlass wird auch die Fotoausstellung „Anti –Nazi“, die über die Geschichte der Verfolgung der Homosexuellen in der Konzentrationslager dokumentiert präsentiert.

Mittwoch, 14.06.2006

18.15 Filmvorführungen (Teil 6) zum Thema „Sie sind zwischen uns“

Nach der Filmvorführungen wird eine Podiumsdiskussion mit Schauspielerin Grazyna Szapolowska und Regisseur Jochen Hick



Donnerstag, 15.06.2006

- 18.15 Filmvorführungen (Teil 7) Kurzfilme „Teddy Twenty“:
„Alles kann Passieren“
- 20.15 „In der Szene“

Als weitere Programmpunkte sind auch folgende Aktionen geplant:

1. Die Fotoausstellung **"No Protest?"**.
2. Diese Ausstellung wurde von der Studenten der Universität Jena vorbereitet. An diesem Projekt nahmen Studenten aus der ganzen Welt teil, welche sich in Protest gegen Diskriminierung aufgrund Geschlecht, sexueller Orientierung, Hautfarbe und Behinderungen anschlossen.
3. Eine Reihe von Workshops und Veranstaltungen aus dem Anlass des 10-Jährigen Jubiläums der „Hilfstelefon der Lambda Warszawa“
4. Die von „Porozumienie Lesbijek“ vorbereitete Veranstaltungsreihe „Poradnia Antyhomofobiczna“.
5. Eine Reihe von Lesungen und kleinere Konzerte u. a. mit britische Künstlerinnen „SAL TOMCAT“, „JET MOON“, „JET AND SAL“, Schriftsteller - Michal Witkowski